



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der Jahresabschluss 2020 der Altersheime Baar weist wie erwartet ein beachtliches Defizit aus, welches zum grössten Teil direkt und indirekt mit der Corona-Pandemie zusammenhängt. Monatelange Restaurant-Schliessung gepaart mit Bettenaufnahmestopp wegen Corona-Isolationen führten zu einem Minderertrag. Zusätzliche Personaleinsätze durch aufwendige Schutzmassnahmen, höhere Kosten durch grosse Mengen an teurem Einwegmaterial im Pflege- und Gastronomiebereich verursachten höhere Aufwendungen. Einen kleinen Teil davon übernehmen zwar Bund, Kanton und Versicherung, aber es ist halt nur ein Tropfen auf den heissen Stein. Die ersten Monate im Jahr 2021 stimmen uns bis jetzt leider auch nicht viel zuversichtlicher – immerhin können wieder alle Betten betrieben werden. Umso wichtiger ist es nun, den Betrieb mit allen Arbeitsplätzen zu sichern und in eine aussichtsreiche Zukunft zu führen.

VIVIVA Baar mit dem Credo «alles aus einer Hand» startet nun also durch. Ab April 2021 ist mit der privaten «Spitex VIVIVA» auch der letzte Dienstleistungsbereich des ambulanten Angebots mit dem Namen VIVIVA Service aktiv. Damit können nun die Kunden vom integrierten Gesamtangebot der VIVIVA Baar profitieren und haben gleichzeitig nur

einen Ansprechpartner für alles.

Auch wenn es aufgrund der Einschränkungen organisatorisch herausfordernd war und ist, investieren wir weiterhin in die konsequente Weiterbildung und Förderung unserer Mitarbeitenden. Weiterbildung und betriebliches Gesundheitsmanagement geniessen bei uns seit langem schon einen hohen Stellenwert. Von Januar bis März 2021 führten wir intern EDV-Kurse für Mitarbeitende durch. Alle durften ausserhalb ihrer Arbeitszeit bis zu drei der angebotenen Kursmodule kostenlos besuchen. Über 100 Anmeldungen zeugen von einem regen Interesse und Bedarf an solchen aktuellen und niederschwelligen Angeboten. Diesen Herbst soll eine weitere Kursserie stattfinden.

Zwischen Juni und Oktober 2021 werden zudem sogenannte Gesundheitstage durchgeführt, an welchen die Mitarbeitenden obligatorisch teilnehmen müssen. Es geht dabei vor allem um den Umgang mit Notsituationen im Alltag, wie etwa die Anwendung der im Hause stationierten Defibrillatoren. Zu den Kursinhalten gehören aber auch: korrekte Alarmierung, das Erkennen der typischen Merkmale von Herzkreislaufstillstand, Herzinfarkt oder Schlaganfall, die Bewusstlosenlagerung, rechtliche Aspekte, Haftung bei unterlassener Hilfeleistung

und zu guter Letzt Teamarbeit und Kommunikation. Diese Gesundheitstage werden von der Institution «notfallsicher.ch» durchgeführt. Alle Instruktoren sind ausgebildete Rettungssanitäter und die Mitarbeitenden erhalten nach der Kursabsolvierung ein entsprechendes Zertifikat.

Nun wünsche ich Ihnen eine entspannte Lektüre unseres stets aktuellen Informationsblattes

Herzlich, Johannes Kleiner

Alles aus einer Hand. Ihr Wohlbefinden ist unser Ziel.

VIVIVA Service trotz Corona

Seit einem halben Jahr ist der ambulante Dienstleistungsbereich VIVIVA Service ein fester Bestandteil unseres Angebots rund ums Alter.

Ob Begleitung zu einem Arzttermin oder Unterstützung bei der täglichen Haushaltarbeit – das VIVIVA Service Team bietet für Sie angepasste Unterstützung.

Neu wird auch ein privater, krankenkassenerkannter Spitex-Dienst, ausgeführt von unserem qualifizierten Pflegeteam, angeboten.

Die treibende Kraft hinter dem Namen VIVIVA Service war über zwei Jahre Simone Imhof. Ab dem 1. Mai 2021 wird sie ausserkontinental eine neue Herausforderung annehmen und somit erfolgte ein Wechsel auf der Leitungsebene.

Esther Pellegrini übernimmt die Leitung VIVIVA Service als ergänzende Funktion zur Bettend disposition für den stationären und intermediären Bereich.

So kann VIVIVA Baar nun aus einer Hand stationär und ambulant den Bedürfnissen jedes Einzelnen entsprechen und individuelle Unterstützungs- sowie Pflegeleistungen anbieten.

Das Restaurant im Park in der Coronazeit

ein Beitrag von Daniel Walser, Leiter Gastronomie

Es ging uns wie allen. Der Virus kam auf uns zugerollt und innert kürzester Zeit war nichts mehr wie vorher. Wir leben vom Kontakt mit den Gästen. Wir organisieren Feste für Menschen und versuchen deren Erwartungen zu übertreffen, damit der Anlass als unvergesslich in Erinnerung bleibt. Auf einmal wird man gezwungen, die Stühle auf die Tische zu stellen, die Speisekarten zu verräumen und die Eingangstüren zu schliessen. Und plötzlich ist es sehr ruhig.

Zum Glück war im Haus der VIVIVA Service mit dem geplanten Mahlzeitendienst nicht mehr nur Theorie. Im Gegenteil, das Equipment hatten wir grösstenteils bereits beschafft. Innerhalb weniger Tage konnten wir unsere externen Mittags-Gäste

vom Bahnmatt mit den gewünschten Speisen bei ihnen zu Hause beliefern.

In der ersten Zeit war vor allem die Logistik beim Lieferservice die grösste Herausforderung. Dies verlangte sehr viel Flexibilität von den Mitarbeitenden. Mitarbeiter vom Technischen Dienst, der Geschäftsführer, die Leiterin Aktivierung, einfach alle mussten uns mal helfen, die Boxen zu verteilen. In der Zwischenzeit haben wir zum Glück sehr viele freiwillige Helfer, die den VIVIVA Service Mahlzeitendienst tatkräftig unterstützen und ohne sie könnten wir das Ganze nicht mehr bewältigen.

Im Sommer durften wir das Restaurant unter strengen Auflagen wieder öffnen. Wir genossen es sehr, unsere Gäste wieder begrüssen zu dürfen. Nach knapp vier schönen Monaten war leider schon wieder Schluss.

Dann kam Weihnachten. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner durften zwar keinen Besuch empfangen, wir versuchten aber trotzdem etwas Normalität in die Speisesäle zu bringen und servierten an Weihnachten ein festliches Menü. Die Dankbarkeit war überwältigend.

Langsam wurden wir ungeduldig und die zeitweise wärmeren Temperaturen haben uns ermutigt, wieder einen Schritt nach vorne zu wagen. Seit Ostern verkauften wir Take away-Gerichte über einen Bierwagen direkt vor dem Restaurant. Dieser Wagen gab uns wieder etwas das Gefühl, dass wir gebraucht werden. Und nun dürfen wir endlich zumindest unsere Terrassen wieder öffnen.

Gerne möchten wir unsere Räumlichkeiten wieder füllen mit vielen Menschen, Stimmen, Gelächter und alles was zu einem Restaurant-Leben gehört. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Interview – «Vorleserunde Bahnmatt»

Interview vom 31. März 2021 mit Theo Iten, WG Bahnmatt (TI) durch Ruth Ryser (RR).

RR: Herr Iten, «Vorleserunde», was ist darunter zu verstehen?

TI: Nach einer Corona bedingten Pause darf ich die Bewohnerinnen und Bewohner wieder in regelmässigen Abständen mit

Erinnerungs-Geschichten, Ausschnitten aus Tagebüchern, Sagen und Sachthemen unterhalten. Das heisst, ich lese Geschichten und Beiträge in geselliger Runde vor. Dies geschieht einerseits durch Fragen im Rahmen



Theo Iten



In gemütlicher Atmosphäre an der frischen Luft während einer «Corona-Atempause» im Sommer 2020

des Vorlesens, anderseits durch Denkanstösse danach, um die Zuhörenden zum Mitreden, Erzählen und Diskutieren anzuregen.

RR: Wie gehen Sie bei der Auswahl der Beiträge vor?

Tl: Die Geschichten sollen aufmuntern, lustig und humorvoll sein, es können aber auch Erzählungen von früher sein, die zum Nachdenken anregen. Eine diesbezügliche Bücherreihe, die sehr beliebt ist, nennt sich «Das waren noch Zeiten...» Diese «Zeitlupe»-Bücher lassen Erinnerungen aufleben und animieren, in der eigenen Vergangenheit zu kramen und von eigenen Erlebnissen zu berichten. Themen wie «die erste Dauerwelle», «die erste Fahrt auf der Rolltreppe», «mit Glyzerin gegen Eisblumen» oder viele Ereignisse aus der Zeit des 2. Weltkriegs. Themen wie «die Rationierung der Lebensmittel», «die Anbauschlacht» oder die «Kinderarbeit auf Bauernhöfen» u.a. fördern die Rückschau auf eine selbst noch erlebte Vergangenheit und das Erzählen darüber. Daneben geht

Unsere neue Abteilungsleiterin «wohnen kompakt» im Bahnmatte stellt sich vor

Nach meiner Ausbildung zur Krankenschwester in Deutschland arbeitete ich einige Jahre in Akutspitälern sowie bei der Spitex. Später, nach der Familiengründung, wechselte ich in die Alterspflege.



Neben der Betreuung meiner zwei wundervollen Kinder arbeitete ich in einem Pflegeheim in Berlin Spandau. Spontan kam uns die Idee, weiterzuziehen und wir entschieden uns 2009, in die Schweiz zu ziehen.

Der Anfang war etwas verwirrend, ich habe aber ganz schnell Anschluss gefunden. In der Langzeitpflege Sonnenberg in Affoltern a. A. fand ich meine neue berufliche Heimat. Ich arbeitete als dipl. Pflegefachfrau und übernahm zusätzlich die Funktion der Berufsbildnerin für AGS- und FaGe-Lernende.

Aktivierung und Alltagsgestaltung

Wir gehen einen weiteren Schritt Richtung Normalisierung. Ab April starten wir wieder unsere monatlichen Busausflüge und sorgen für Tapetenwechsel.

Um den Alltag während der Corona-Zeit erträglich und trotz aller Kontaktbeschränkungen abwechslungsreich zu gestalten, haben wir im letzten Jahr Personal und Programm bei der Aktivierung aufgestockt. Die zusätzlichen Angebote wie tägliche Morgengymnastik und begleitete Spaziergänge wurden sehr gut angenommen. Deshalb werden wir sie auch nach einer Normalisierung der Situation als neuen Standard beibehalten.

Das Monatsprogramm wird jeweils in den Häusern ausgehängt und ist im Internet sowie auf unseren Infodisplays zu finden.

es aber auch um Unterhaltung; die beiden «Tagebücher von Tobias» dienen diesem Zweck. Tobias, ein zwölfjähriger Junge ist schlecht in Deutsch und wird deshalb von seinem Vater angehalten, ein Tagebuch zu schreiben. Auf diese Weise entstand ein spannendes und vergnügliches Buben-tagebuch.

Aber auch das «Baarer Heimatbuch» 2017/2018 stiess auf grosses Interesse (Verbrechen in Baar, Hexenverfolgungen, die Spanische Grippe u.a.).

RR: Wie bereiten sie sich auf die Vorleserunde vor?

Tl: Ich überlege mir zuerst, welches Thema passen könnte, evtl. ist eine Fortsetzung geplant. Ich lese »»

In diesem Bereich engagierte ich mich stark, startete ein Pilotprojekt für AGS-Lernende und wurde Prüfungsexpertin. Als mir die Stelle als stellvertretende Stationsleitung angeboten wurde, nahm ich erst beide Rollen in Doppelfunktion wahr. Mein Herz schlug sowohl für die Lernenden und für die Mitarbeitenden. Ich musste mich aber für eine Richtung entscheiden und machte 2017 eine Weiterbildung zur Teamleiterin bei Careum Aarau.

Nach 12 Jahren schöner und lehrreicher Zeit in der Langzeitpflege Sonnenberg nahm ich nun im Januar 2021 die neue Herausforderung als Abteilungsleiterin «wohnen kompakt» im Bahnmatte an. Ich bin ganz herzlich aufgenommen worden und nach fast 3 Monaten im Bahnmatte geht es mir fantastisch. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen und besonders bei meinen 2 Teams 4. und 5. OG Bahnmatte.

Herzliche Grüsse

Sylvia Foltyn

Leiterin «wohnen kompakt» Bahnmatte

» Fortsetzung Interview Theo Iten

die Geschichten selbst ein- bis zweimal durch. Bei manchen Geschichten ist es auch sinnvoll, ein bestimmtes Hintergrundwissen zu vermitteln. Die Fragen für den Gesprächsstoff danach ergeben sich spontan. Nicht jedes Thema kommt gleich gut an, manchmal kürze ich ab, wenn das Interesse nicht so gross ist. Pro Nachmittag finden 3-4 Geschichten oder Kapitel Platz. Es gibt zwischen- durch eine Pause und ein Getränk wird offeriert.

RR: Das hört sich sehr spannend an. Mir ist zu Ohren gekommen, dass Sie die Beiträge mit sehr viel Gespür und Einfühlungsvermögen vorlesen. Etwas zu Ihrer Person?

TI: Ich bin in Würenlingen AG aufgewachsen. In den 60er Jahren habe ich im Seminar St. Michael, Zug die Ausbildung zum Primarlehrer absolviert. 1973-1977 machte ich eine Weiterbildung in Pädagogik, Deutsch und Didaktik an der Universität Bern. Danach habe ich viele Jahre Pädagogik und Deutsch am Lehrerinnen-Seminar Heiligkreuz, Cham unterrichtet und organisierte die schulpraktische Ausbildung der angehenden Primarlehrerinnen. In meinen letzten Berufsjahren war ich am Kaufmännischen Bildungszentrum Zug als Deutschlehrer tätig. In meiner Freizeit bin ich vielseitig interessiert und war viele Jahre als Geiger und Bratschist Mitglied des Orchesters Cham-Hünenberg.

Ich lebe seit anfangs Februar 2018 in der WG Bahn- matt. Das Vortragen von Geschichten macht mir Spass, es entstehen angenehme soziale Begegnungen und meine Erfahrung als Lehrer kommt mir entgegen. Für mich ist es eine Bereicherung des Alltagsgeschehens in der WG. Mit Freude be- reite ich mich jeweils auf die Vorleserunde vor.

RR: Herzlichen Dank für Ihre Zeit.

Das Leitungsteam der Pflegeabteilungen ist wieder komplett

Nach einer Durststrecke mit längeren Vakanzen und einigen Wechseln sind nun alle Pflegeabteilungsleitungen wieder kompetent besetzt. Seit Jahresbeginn haben uns Sylvia Foltyn und Marta Piccinin (beide seit 01.01.2021) sowie Blerime Musliu (seit 15.03.2021) verstärkt. Dank der engagierten Mitarbeitenden sowie intensiven Ein- sätzen der verbliebenen Kaderpersonen konnte die Pflegequalität stets aufrecht erhalten werden. Die Abteilungsleiterinnen sind die primären Ansprechpersonen für alle Anliegen der Bewoh- nenden und ihrer Angehörigen. Wir sind froh, uns auf ein sehr gut harmonierendes, qualifiziertes Leitungsteam stützen zu können.

Ihre Ansprechpartner im stationären Bereich sind:

Bahnmat

wohnen plus & Spitin: Claudia Barac
wohnen kompakt: Sylvia Foltyn

Martinspark

wohnen plus 1. OG & wohnen kompakt: Blerime Musliu
wohnen plus 2. OG & Spitin: Marta Piccinin

Nachtwache: Bettina Zanger-Börol

Gesamtleitung: Wenke Mielisch

Wir heissen die neuen Mitarbeitenden in der Pflege und allen anderen Bereichen herzlich willkommen bei VIVIVA und wünschen ihnen bei ihrer Tätigkeit viel Freude und Erfolg. Allen Mitarbeitenden, die durch Beförderung oder Reorganisation eine neue Funktion übernommen haben, danken wir für Ihren Einsatz und wünschen auch Ihnen viel Freude und Erfolg in der neuen Rolle.

Dienstjubiläen

(Mai bis Juli 2021)

5 Dienstjahre

Ruth Abächlerli, Gastronomie
Esther Meier, Verwaltung
Edith Schuler, Lingerie

10 Dienstjahre

Claudia Barac, wohnen plus
Ranjan Mahenthiran, wohnen plus
Monica Schad, Hotellerie
Annemarie Waser, wohnen kompakt

(H)UUSBLICK

12. Juni 2021

Sommerfest Bahnmat

Ende August / Anfang September 2021

Sommerfest Martinspark, genaues Datum steht noch nicht fest

Entscheid über den Rahmen der Sommerfeste wird kurzfristig getroffen.

22. Juni und 13. September 2021

Personalausflüge Industriepfad Lorze

14. Oktober 2021

Personalausflug Golf Adventure

19. November 2021

Personalanlass. Bitte Datum reservieren, weitere Infos folgen.

div. Termine von Mai bis Oktober 2021

Gesundheitstage als obligatorische Weiterbildung für alle Mitarbeitenden. Alle Termine und Infos im Intranet.

Änderungen aufgrund Pandemie vorbehalten.